

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0137/20 öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert, Dr. Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de Datum 05.02.2020

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	06.02.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

ÖPNV-Initiative 2020 Plus;
Linie 21

Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

Die Linie 21 wird Montag mit Freitag im gesamten Linienvverlauf im 15-Minuten-Takt bedient.



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

In der Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2019 wurde für die Linie 21 ein 15-Minuten-Takt zwischen der Haltestelle St. Martins-Platz in Mailing und dem Rathausplatz beschlossen.

Option 1: Durchgängiger 15-Minuten-Takt

In der Umsetzungsphase des gesamten im Dezember beschlossenen Maßnahmenpakets ÖPNV-Initiative 2020 Plus hat sich nun bei der Wagenumlauf- und Dienstplan-Planung ergeben, dass sich die durchgängige Bedienung der Linie 21 im 15-Minuten-Takt kostengünstig umsetzen lässt.

Durch die Neukonzeption der Wagenumlauf- und Dienstplan-Planung können neue Verknüpfungen der betroffenen Linien umgesetzt werden, die einen effektiveren Fahrzeug- und Fahrereinsatz ermöglichen.

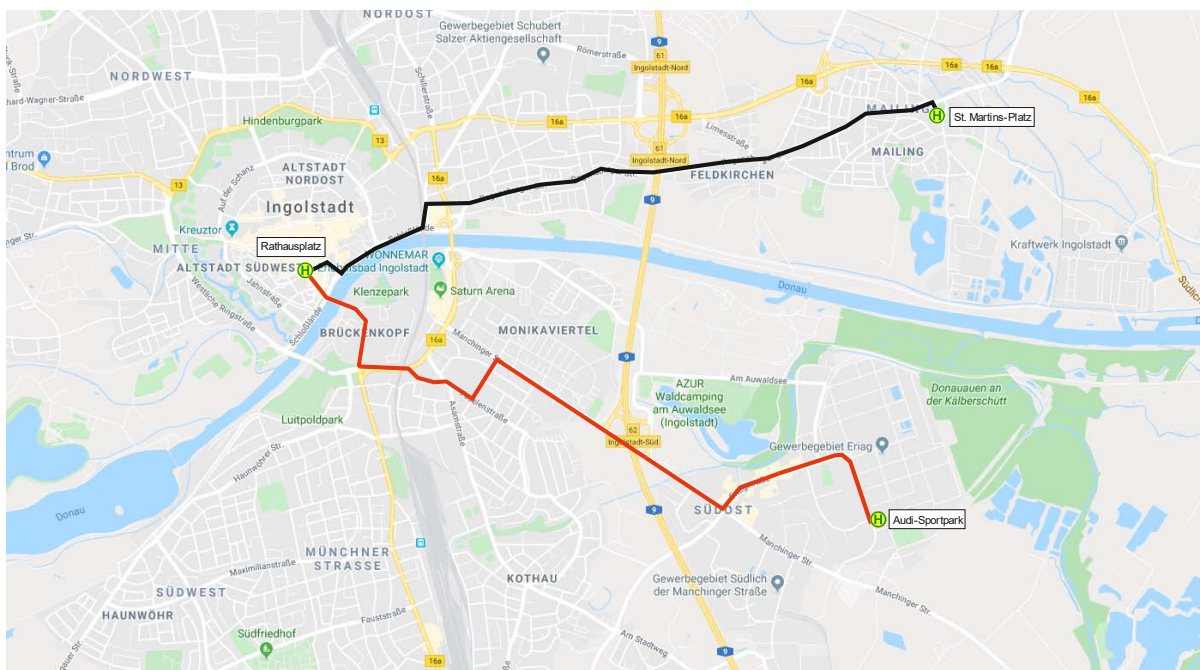
Die zusätzlichen Kosten für die Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der Linie 21 auch auf dem Südast könnten somit auf voraussichtlich die Hälfte der sonst in solchen Fällen üblichen Betriebskosten in Höhe von € 150.000,00 begrenzt werden.

Option 2: 15-Minuten-Takt nur Nordast und Fahrplanänderung Südast

Im Falle einer Beibehaltung des 30-Minuten-Taktes auf dem Südast der Linie 21 würden die o.g. Mehrkosten nicht anfallen, zugleich wären jedoch mehr Betriebsfahrten und Verschiebung der Abfahrtszeiten im Fahrplan auf dem Südast der Linie 21 erforderlich.

Zwar blieben die Abfahrtszeiten ab Haltestelle St. Martins-Platz in Fahrtrichtung Rathausplatz auf dem Nordast unverändert, die Kurse würden an der Haltestelle Rathausplatz/Schutterstraße mit gleichzeitiger Nutzung der Münzbergtorstraße und anschließendem Linksabbiegen in die Donaustraße beginnen bzw. enden. Zugleich stellt sich aber das Problem, wie mit den Kursen verfahren wird, die nicht in den Südast weitergeführt werden. Hier wären zusätzliche Betriebsfahrten bzw. Einrückfahrten in den Betriebshof erforderlich, was eine erhöhte Belastung der Umfahrungsstrecken der Roßmühlstraße bedeuten würde. Des Weiteren müsste eine ca. 12-15 minütige Zeitverschiebung im Fahrplan für die Fahrten ab Audi-Sportpark für alle Fahrten am Betriebstag Montag – Freitag vorgenommen werden.

Von einer solchen Verschiebung der gewohnten Fahrplanzeiten wären alle Fahrgäste auf dem Südast der Linie 21 aus dem Gewerbegebiet Manchinger Straße – Feselenstraße – Weningerstraße betroffen, insbesondere gewerbliche Mitarbeiter und Kunden aus dem Umfeld Eriagstraße.



Empfehlung Geschäftsführung:

Die Chancen aus der Neukonzeption der Wagenumlauf- und Dienstplan-Planung sollten genutzt werden, bereits im 1. Halbjahr 2020 die ÖPNV-Anbindung am IN-Campus im 15-Minuten-Takt vorzuziehen. Aus Fahrgastsicht gilt sodann auf der gesamten Linie 21 ein einheitlicher und gut merkbarer 15-Minuten-Takt, ohne Verschiebung gewohnter Abfahrtszeiten.

Die aktuellen Entwicklungen am IN-Campus und in der Eriagstraße können sich bei Gewinnung neuer Kunden für den ÖPNV positiv auswirken. Bereits im Frühjahr 2020 werden rund um den IN-Campus neue Bürogebäude durch verschiedene Arbeitgeber bezogen, u. a. die Audi BKK mit 180 Arbeitsplätzen. Dies beinhaltet die Chance, die Mehrkosten durch Erlöse aus Jobtickets und anderen VGI-Fahrscheinen weiter zu reduzieren.

In der Abwägung der Argumente befürwortet die Geschäftsführung daher die **Option 1** und verbindet dies mit der Erwartung perspektivisch höherer Attraktivität des ÖPNV als Gesamtsystem.